Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 6: **MFH**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

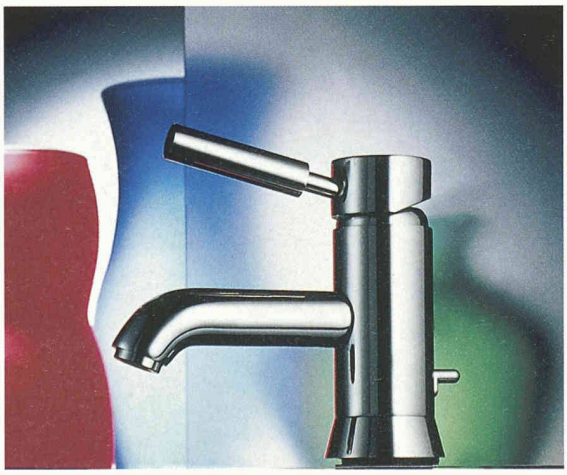
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armatur des Jahres

Die Armaturen-Serie Meta des deutschen Küchen- und Bad-Armaturenherstellers Dornbracht wurde von den deutschen Fachinstallateuren zur Armatur des Jahres 2000 erkoren. Der Waschtisch-Einhandmischer Meta Pur wurde dabei besonders hervorgehoben.
Wenn Fachhändler urteilen, geht es weniger ums Design (für das Dornbracht schon etliche Preise erhalten hat) als um funktionale Kriterien wie die Verkaufsfähigkeit des Produkts, seine Akzeptanz bei den Kunden, das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Serviceleistungen des Herstellers. Das Familienunternehmen wird mit der Auszeichnung der Installateure für seine Anstrengungen belohnt, gutes Design mit hoher Produktqualität zu verbinden und den Markt mit einer für die Branche ungewöhnlichen Marketingstrategie, unter anderem durch Kunstsponsoring, für seine Handelspartner vorzubereiten. Die Serie Meta, ein Entwurf von Sieger Design, verzeichnet seit 1995 überdurchschnittliche Verkaufserfolge.
Dornbracht-Produkte werden in der Schweiz vertreten durch die
Sadorex Handles AG
4616 Kappel
062 787 20 30
www.sadorex.ch



Der Einhandmischer Meta Pur aus der Serie Meta von Dornbracht: Armatur des Jahres 2000

Energieversorgung auslagern

Ob Heizzentrale, Kälteproduktion oder Klimaanlage – eine gute Energieversorgung sollte zuverlässig, effizient und umweltfreundlich sein. Planung, Kauf, Bau und Betrieb kosten Zeit, Geld und Nerven. Entlasten kann sich, wer die ganze Sache seinem Energieanbieter überlässt. Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich bietet seinen Kunden die Möglichkeit Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Energieanlagen als Paket auszulagern. Das EWZ bietet ein modulares Contracting-Modell, das auf individuelle Kundenbedürfnisse eingeht und lokale Möglichkeiten wie etwa Seewärmenutzung miteinbezieht. Hauseigene Spezialisten entwickeln intelligente Lösungen für Energie- und Kosteneinsparungen mit der Garantie eines nachhaltig ökologischen Nutzens zu festen Preisen und ohne technisches Risiko. Dabei können erneuerbare und konventionelle Energiequellen kombiniert werden.
Die verschiedenen Contracting-Angebote unterscheiden sich nach den Bedürnissen der Kunden und nach dem Grad der Auslagerung. So kann der Kunde die Anlagen in Eigenregie planen und bauen, Betrieb und Energieeinkauf aber dem EWZ überlassen. In diesem Fall bietet das EWZ kaufmännische und/oder technische Projektbegleitung an. Oder das EWZ plant und baut die Energieversorgungsanlage und bleibt auch deren Eigentümerin und Betreiberin: Der Kunde bezahlt nur einen Grundpreis und die effektiv bezogene Energie, nicht aber Störungsbehebung, Ersatzmaterial und Verwaltung. Informationen über realisierte Projekte gibts unter: www.ewz.ch, Rubrik Energiedienstleistungen/Contracting-Beispiele.
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Corporate Communications
01 319 49 75
marilena.maiullari@ewz.stzh.ch
www.ewz.ch

Beschichtungen an Flughäfen

Flughäfen gehören zu den am meisten frequentierten Orten in heutigen Gesellschaften. Entsprechend hoch sind die Materialbelastungen an und in den Gebäuden und an den technischen Installationen. Zudem müssen in allen Bereichen hohe Sicherheitsanforderungen erfüllt werden. Die IG Pulvertechnik AG (IGP) hat sich auf Be-schichtungen in Flughäfen spezialisiert. In Zürich-Kloten, Basel, München, Düsseldorf, Heathrow und Gatwick hat sie Beschichtungen ausgeführt, in Standardqualität oder mit dem hochwetterfesten System HWF 2001. Die Systeme von IGP wurden bereits auf über 30 Mio. m^2 eingesetzt. Sie bieten eine völlig emissionsfreie Beschichtung, hohen Korrosionsschutz, Langlebigkeit, eine umfangreiche Farbpalette, hohe Farbton- und Glanzbeständigkeit, Ausbesserungsmöglichkeit und zehn Jahre Gewährleistungsdauer. Sie enthalten keine Schwermetalle, im Brandfall werden keine giftigen Stoffe freigesetzt.
IGP-Produkte dienen auch zur Pulverbeschichtung von Maschinengehäusen, Abdeckungen, Fahrzeugen, Möbeln und Gebrauchsgegenständen aller Art.
IG Pulvertechnik AG
9500 Wil
071 929 81 11
www.igp.ch

Wärmeschutz für Dach und Fassade

Bei grossflächigen Bauten im gewerblichen, industriellen und landwirtschaftlichen Bereich sind fixfertige Isolationselemente sehr gefragt. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und die rasche Montage stehen im Vordergrund.
Die Anderhalden AG bietet zu ihrem bestehenden breiten Sortiment an Isolationselementen neu die Dawatherm-Sandwichpaneele für Bedachungen und Fassadenbekleidungen an. Dawathermpaneele bestehen aus einem Isolationskern aus FCKW-freiem Polyurethan-Hartschaum und sind beidseitig mit feuerverzinktem Blech be-

Stahl ist genial...

Meiser ist einer der größten Gitterrosthersteller in Europa. Im modernen Fassadenbau gewinnt der Gitterrost immer mehr an Bedeutung, so zum Beispiel der Meiser-Jalousienrost.

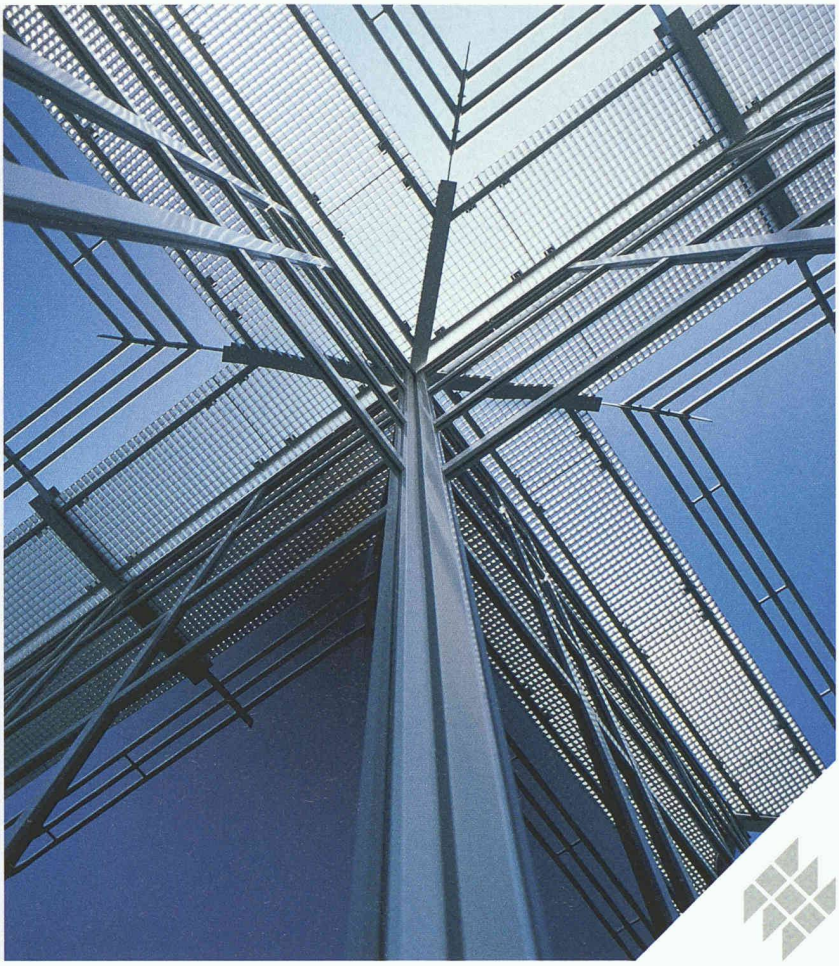
Jalousienroste finden überall dort Anwendung, wo eine Durchsicht nicht erwünscht ist – so bei Brücken, Laufstegen, Übergängen, Entlüftungsgittern, Balkonabdeckungen mit Sonnenschutzwirkung, Fassadenverkleidungen.

Meiser fertigt Jalousienroste in Stahl, Edelstahl und Alu. Füllstabneigung 30° oder 45°.

Sprechen Sie uns an.

Meiser Gitterroste AG
Lindenmoosstraße 19
8910 Affoltern am Albis
Tel.: 01-762 63 00
Fax: 01-762 63 01
Internet: www.meiser.de

MEISER



plankt. Als zusätzlicher Korrosionsschutz werden die Elemente mit einer Polyesterauflage beschichtet. Der geschlossenzellige Isolationskern und die perfekte Fugendichtheit sorgen für hohen Wärmeschutz. Die Paneele können in einem Arbeitsgang montiert werden. Für die individuelle fachmännische Montage steht ein umfangreiches Sortiment an Formteilen, Montage- und Befestigungsmaterial zur Verfügung. Dank Farbvarianten kann auf bestehende Ortsbilder Rücksicht genommen werden. Einen Über- und Einblick mit weiteren technischen Daten bietet die Anderhalden AG auf ihrer Internet-Seite.
Anderhalden AG
6056 Kägiswil
041 660 85 85
www.anderhalden.ch

Rigips-Wettbewerb

Die Rigips AG schreibt nach der ersten Rigips Trophy 1999 einen zweiten Trockenbauwettbewerb aus.

Als Konstruktionstechnik durchaus bekannt, scheint die Vielseitigkeit von Bausystemen mit Gipsplatten oft noch unterschätzt zu werden. Die Rigips Trophy will den Trockenbau als moderne, kreative Ausbautechnik fördern. Sie will das Besondere vom Gewöhnlichen unterscheiden und neue Lösungsansätze präsentieren. Die erste Gold-Trophy erhielt 1999 die Gipserfirma R. Gschwend AG, St. Gallen für die Trockenbauarbeiten in der Fernwirk- und Betriebszentrale Gas und Wasser der Stadtwerke St. Gallen (Architekt Christof Simmler). Silber ging an die Simog AG, Zürich für den Ausbau der Zumtobel-Staff AG in Zürich, Bronze an die Gänser AG, Sünikon für die Arbeiten in der Mensa der Kantonsschule Frauenfeld.
Gestaltung und Ausführung sind für den Erfolg eines Ausbauprojekts voneinander abhängig. Deshalb wird die Bildung von Wettbewerb-Teams aus Unternehmer und Architekt empfohlen. Nebst dem Rigips-System produziert und vertreibt die Rigips AG auch Vollgipsplatten. Innerhalb der Trophy wird deshalb eine Alba-Kategorie gebildet.
Gesucht werden Objekte, die zwischen Januar 2000 und September 2001 mit Rigips oder Alba Systemen ausgebaut und fertiggestellt wurden. Juriert werden folgende Punkte: Gestalterische und bauliche Qualität, materialgerechte, d.h. den Eigenschaften des Materials Gips und der Trockenbauweise entsprechende Gestaltung und Umsetzung, Darstellung von Material und Konstruktion und deren Ausdruckskraft und Eigenständigkeit gegenüber konservativen Baustrukturen, Einsatz von Material und Konstruktion in Bezug auf vorgebene Baustrukturen, Qualität des Handwerks und der technischen Mittel der Konstruktion, Erfüllung spezieller bautechnischer Anforderungen
Der Erfolg einer Teilnahme hängt wesentlich vom eingereichten Objektbeschrieb und vor allem vom Bildmaterial ab. Gefragt sind professionelle Aufnahmen vor, während und nach dem Bau, Festhalten von Besonderheiten und ein Beschrieb des Bauablaufs.
Die drei erstplatzierten Teilnehmer pro Sparte erhalten die Rigips-Trophy (Gold, Silber, Bronze). Die Skulptur von Reimund Franke zeigt Szenen aus sechs Jahrtausenden Baugeschichte. Zudem werden die Arbeiten in einer speziellen Broschüre und in der Fachpresse ausführlich besprochen. Das Siegerteam der Sparte Rigips nimmt mit seiner Arbeit an der BPB International Trophy teil, die im Mai 2002 in Wien stattfinden wird.
Eingabeschluss: 28. Sept. 2001, Jurierung: Dez. 2001. Als Jurymitglieder haben neben Mitarbeitern der Rigips AG bereits Carlo Tognola, Rodolphe Luscher und Andreas Gehrig zugesagt. Die offiziellen Wettbewerbsunterlagen mit Teilnahmebogen sind unter www.rigips.ch zu finden oder können bestellt werden bei:
Rigips AG
Postfach
5506 Mägenwil
062 887 44 44